

Grenzwelten werden sichtbar

«atomized» – Vernissage mit Carol Wyss und Eva Frommelt

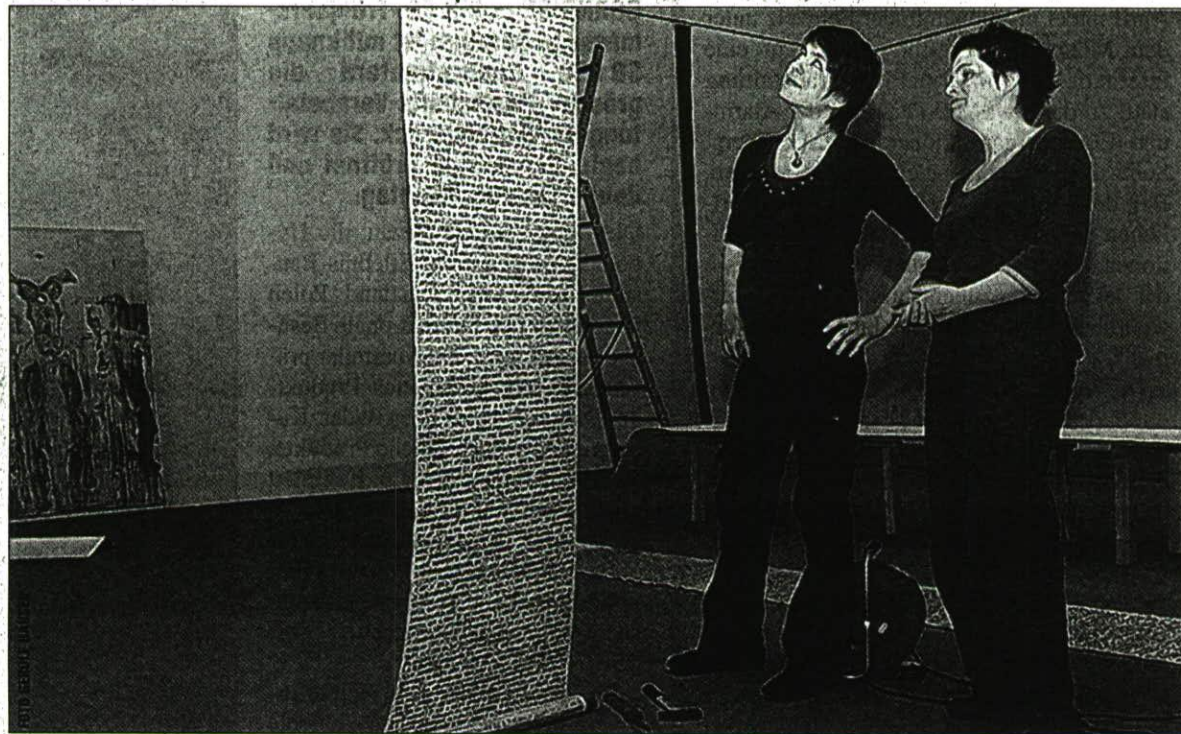
VADUZ – Die Eröffnung der Ausstellung «atomized – Malerei und Installation» von Eva Frommelt und Carol Wyss im Kunstraum Engländerbau am Dienstag, die neunte seit Bestehen des Kunstraums, zeigte erneut die Wichtigkeit dieser Institution.

• Gerolf Hauser

Stefan Frommelt sprach in seiner Vernissagerede u. a. von der Schwierigkeit, Qualitätskriterien für zeitgenössische Kunst zu finden, dem Fehlen einer populären Terminologie über zeitgenössische Kunst zu reden, ohne einen kunsthistorischen Kontext vorauszusetzen. Dies gelte auch für die lokalen Medien, mit der Folge der Fokussierung der öffentlichen Aufmerksamkeit auf Kunst als geselligen Anlass.

Spannende Korrespondenz

Trotzdem sei der Versuch gewagt, etwas über die im Kunstraum Engländerbau bis zum 16. Mai zu sehenden Arbeiten zu sagen. Die beiden Künstlerinnen Eva Frommelt und Carol Wyss behandeln ein gemeinsames Thema, verwenden jedoch zwei unterschiedliche künstlerische Sprachen. Das Thema ist der menschliche Körper, das Physische sozusagen als Vermittler, als Medium und Träger eines Metaphysischen. Beide Künstlerinnen gestalten ihre Arbeiten so, dass das Körperhafte eine Annäherung an



Die beiden Künstlerinnen Eva Frommelt und Carol Wyss zeigen im Kunstraum Engländerbau ihre Ausstellung «atomized – Malerei und Installation».

das Transzendente sucht, dass Grensräume sichtbar werden zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem. Damit gelingt es ihnen, die Betrachter/-innen ihrer Arbeiten zu anderen Wahrnehmungsformen zu führen. Carol Wyss erfasst dafür die einzelnen Knochen des menschlichen Skeletts fototechnisch, setzt sie in Radierungsplatten um und ordnet sie neu. So entsteht z. B. ein 16 Meter langer Mensch dadurch, dass alle Knochen des Menschen in Original-

grösse wie in einer langen Kette aneinander gereiht sind; oder die Arbeit «Code», bei der die menschlichen Knochen, auf die gleiche Grösse gebracht und auf einer Rolle aufgeprägt, zu Schriftzeichen, zu Runen werden. Eva Frommelt verwendet das klassische Malen mit Farbe auf Leinwand. Körperabdrücke sind der Ausgangspunkt, menschliche Stempel auf der Leinwand. Dabei sind für Eva Frommelt die Räume um die Körper wesentlich, denn die von ihr gemalte Ge-

staltung dieser Räume schafft eine Art Auflösungsprozess des Physischen. Ist schon das Betrachten jedes einzelnen dieser grossformatigen Bilder ein Erlebnis, so werden die von ihr gemalten «Grenzwelten», lässt man sich auf die ganze Serie der Arbeiten ein, zu eigenen Grenzwelt-Erlebnissen. Exakt dasselbe gilt für die unterschiedlich im Raum platzierten Arbeiten von Carol Wyss. Und unglaublich spannend ist die Korrespondenz von Bild und Installation.

**VOLKS
BLATT**

DONNERSTAG,

1. APRIL 2004